

Kämmerei

Datum	Drucksache Nr.:
27.09.2021	XI/127-2021

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Magistrat	25.10.2021	
Haupt- und Finanzausschuss	18.11.2021	
Stadtverordnetenversammlung	06.12.2021	

Grundhafte Sanierung Kita Arche Noah - Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe gem. § 100 HGO**Beschlussvorschlag:**

Der überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von EUR 278.000 für die Grundhafte Sanierung der Kita Arche Noah wird gemäß § 100 HGO zugestimmt.

Sachdarstellung:

Im Jahresabschluss 2017 wurden 393.000 € Rückstellungen für die Sanierung der Kita Arche Noah in Folge von Geruchsbelästigung durch Schädlingsbefall durch Mäuse und Wandratten auf Basis einer Grobkostenschätzung gebildet.

Im Rahmen der Untersuchungen stellte man 2018 nicht nur den dringenden Handlungsbedarf im Dämmmaterial und Deckenverkleidung im Rahmen des Schädlingsbefalls fest, sondern den dringenden Bedarf einer grundhaften und energetischen Sanierung des Bestandsgebäudes sowie die Verbesserung der frühkindlichen Infrastruktur mit einer für die zeitgemäße Nutzung notwendigen räumlichen Erweiterung. Energetische Verbesserungsmaßnahmen wurden zunächst nur für die neuen Bauteile vorgesehen und im Nachgang auf die komplette Außenhülle erweitert. Entsprechend wurden im Ergebnishaushalt 2019 weitere Haushaltsmittel in Höhe von 250.000 € eingestellt. Die bis dato durchgeführten Untersuchungen und Sofortmaßnahmen kosteten bereits 148.108 €.

Nachdem der Architekt der Feuerwehrplanung plötzlich verstarb und man 2019 die für die Feuerwehrsanieung geplanten Fördermittel aus dem Kommunalinvestitionsprogramm (KIP) auf die Sanierung der beiden Kitas Schlappmühler Pfad und Arche Noah umschichtete, entschied man sich, die Sanierung der Arche Noah deutlich umfangreicher zu gestalten und die zahlreichen anderen Mängel zu beseitigen, um so das Gebäude wieder auf den Stand der aktuellen Technik zu bringen. Entsprechend wurde 2019 aus der einstigen Renovierung und Schädlingsbekämpfung eine investiv abzuwickelnde grundhafte Sanierung.

Während man die Kosten in 2019 (300.600 €) über das zur Verfügung stehende Budget der Feuerwehr decken konnte, wurden im Haushalt 2020 investive Mittel in Höhe von 1.171.000 € zur Verfügung gestellt. Eine Kostensteigerung der gesamten Maßnahme zu der Kostenermittlung durch die beauftragte Architektin wurde bereits mit den ersten Submissionen erkennbar, begründet u.a. auf die wirtschaftliche Entwicklung im Bauwesen, die Konjunktursituation und deren allgemeinen Kostensteigerungen. Um die vorgegebenen Zeitschiene einhalten zu können, wurde von der Über-

legung einer Aufhebung und folgend einer Neuausschreibung Abstand genommen und der Auftrag trotz deutlicher Kostensteigerung gegenüber der Kostenkalkulation vergeben. Somit betrug das insgesamt genehmigte Budget für die Maßnahme inklusive aller Vorplanungen 1.721.600 €.

Die vorerst endgültigen Kosten belaufen sich aber auf:

2018:	148.109 €
2019:	300.600 €
2020:	1.200.944 €
2021:	350.000 €
	1.999.653 €

Dagegen stehen 349.051 € abgerufene Fördermittel aus der KIP Land. Die Maßnahme führte insgesamt zu einer Mittelüberschreitung von 278.000 €.

Die zwischenzeitlich eingetretene Corona-Pandemie-Lage im Frühjahr 2020 führte zu Teilausfällen von Firmen, Lieferschwierigkeiten von Materialien und damit zu weiteren Kostensteigerungen.

Die Öffnung der Einrichtung konnte schließlich durch Abschluss aller Brandschutzmaßnahmen im Dezember 2020 erfolgen; Restarbeiten und Mängelbeseitigungen sind noch im laufenden Betrieb bis Sommer 2021 erfolgt. Somit verzögerte und verteuerte sich die Endabrechnung, sodass auch noch in 2021 Kosten auftraten, für die keine Mittel mehr bereit standen.

Der Ausgabenstand 2021 beläuft sich Stand Ende September auf 322.810 € und wird bis Endabrechnung vermutlich noch bis auf 350.000 € steigen. Für die ungeplanten Kosten 2021 ist formell eine Genehmigung gemäß § 100 HGO erforderlich.

Haushaltsrechtlich geprüft:

Die Deckung der überplanmäßigen Ausgabe ist im Rahmen des Investitionshaushalts zu decken, da andere eingeplante Maßnahmen (z.B. , Wasser-, Abwasser-, Straßentopf) nicht wie geplant zu Ausgaben geführt haben.

Sebastian Knull
Leitung Kämmerei

Steffen Wernard
Bürgermeister

Jörg Singer/Gabriele Pöhlmann
Bauamt